

## Das Blatt wenden – Zukunftsdialog 2035

Dialoggruppe Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Martina Handler  
29. April 2010



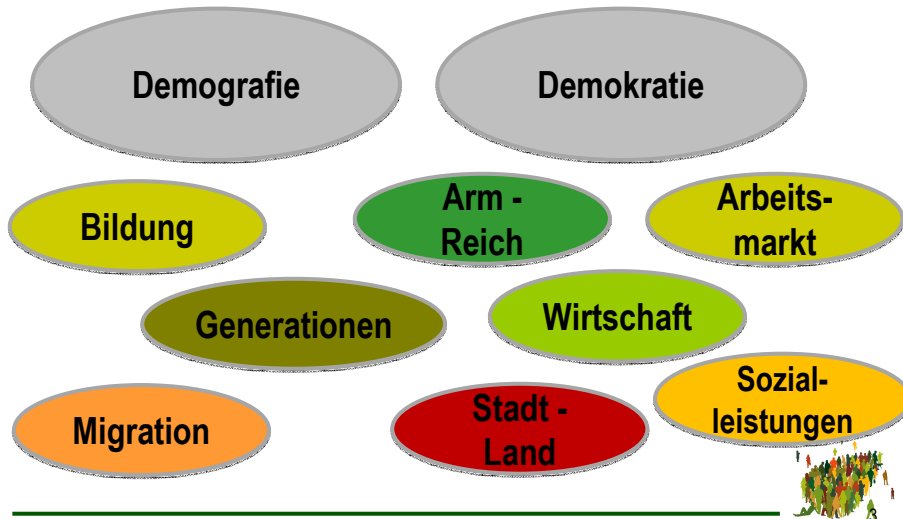
## Auftaktveranstaltung

### Die großen Herausforderungen? 2035 ist das Blatt gewendet

- Demokratie und Bildung
- Integrationen, Generationenkonflikt
- Wie organisieren wir uns als Gesellschaft?, Teilhabe
- Globale Dimension Armut
- „Mauer“, Mauer um Europa, Afrika
- Komplexität, Kontrollverlust
- Wirtschaftliche Abhängigkeiten aller Länder
- ...
- Bildungschancen nicht mehr vererbt
- Diversität nicht nur im Garten, inkludierender Heimatbegriff
- Gleiche Chancen für alle, (Mann/ Frau ...), Grundeinkommen für alle
- Globale Empathie → geteilte statt halbierte, Afrika spielt mit
- Weniger Machtkonzentration
- Suche nach Talenten
- Mehr Spiel
- ...



## Zusammenhalt oder Auseinanderdriften?



## Demografischer Wandel



### Hauptursachen

- Sinkende Geburtenraten
- Steigende Lebenserwartung
- Wanderungsgewinne



## Österreich wächst



2010:

8,3 Mio



2050:

9,52 Mio

Q: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am: 01.10.2009.



## Österreich wird älter



2010:

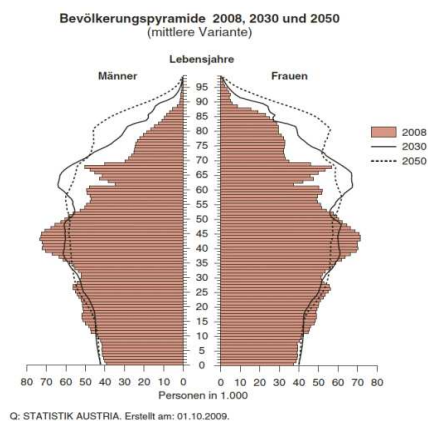
- 22% der Bevölkerung ist 60+

2020:

- 26% der Bevölkerung ist 60+

2030:

- mehr als 30% ist 60+
- ca. 240.000 mehr Hochbetagte
- Anstieg des Durchschnittsalters von 40 auf 45



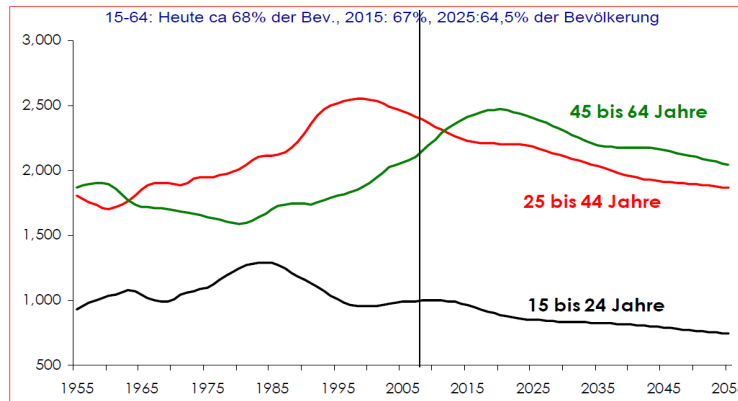
Q: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am: 01.10.2009.



## Österreich wird älter



Anteil der Erwerbstätigen sinkt → sinkendes Steueraufkommen



Quelle: Gudrun Biffl (2009), basierend auf Statistik Austria



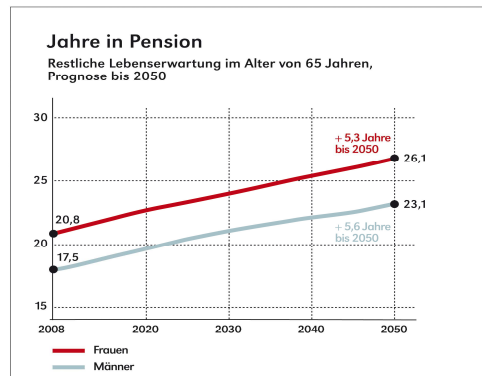
## Österreich wird älter



### Höhere Lebenserwartung 2050:

- Frauen + 5,3 Jahre
- Männer + 5,6 Jahre

→ Bundesbeitrag zu Pensionen: von 1,7% auf 4,4% des BIP



Quelle: Statistik Austria, 2007

→ stark steigende Gesundheits- und Pflegekosten

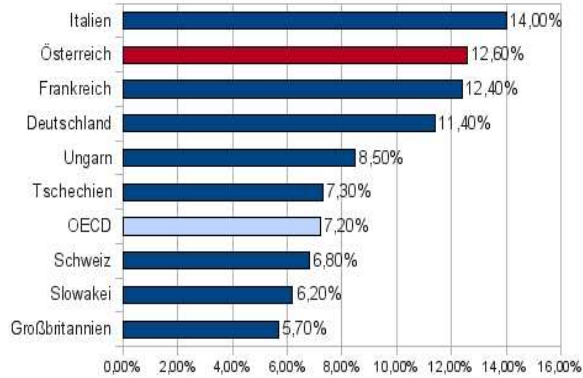


## Österreich wird älter



### ARBEITEN IM ALTER

Wieviel % der 55 bis 64-Jährigen noch arbeiten



Ausgaben für Pensionen nach % des BIP

Erwerbsquote der 55-64jährigen

Quelle: Münz 2009



## Österreich wird bunter

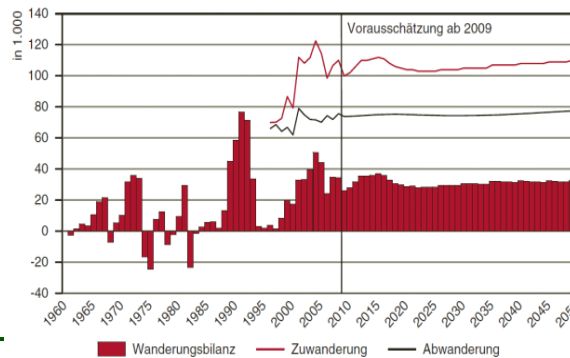


- Jährl. Zuwanderung langfristig ca. 30.000, v.a. in Städte
- Zunehmende sozialräumliche **Segregation** (Herkunft, Alter)

### Pluralisierung der Lebensformen:

- Mehr Singles
- Patchworkfamilien
- „Bastelbiografien“

Internationale Wanderungen 1961 bis 2050  
(mittlere Variante)



Q: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am: 01.10.2009.

## Österreich wird städtischer

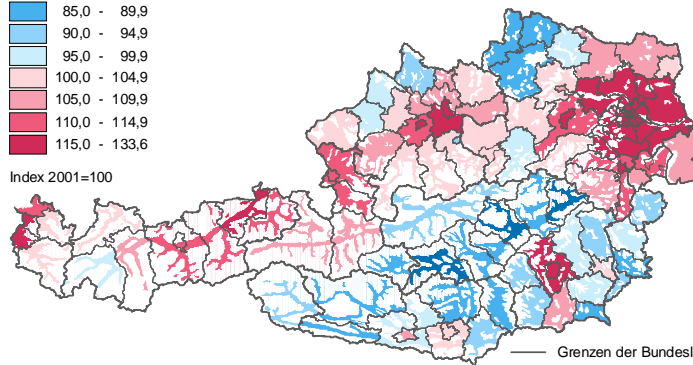


Regionen: EinwohnerInnen 2001-2031

Insgesamt

79,4 - 84,9
85,0 - 89,9
90,0 - 94,9
95,0 - 99,9
100,0 - 104,9
105,0 - 109,9
110,0 - 114,9
115,0 - 133,6

Index 2001=100



Quelle: ÖROK/STATISTIK AUSTRIA - Bevölkerungsprognose 2006

— Grenzen der Bundesländer  
— Grenzen der Politischen Bezirke  
□ Wald, Almen, Ödland, Gewässer



## Weitere räumliche Entwicklungstrends



### Städtische Ballungszentren/Tourismuszentren

- Einwohner- und Arbeitsplatzwachstum
- Umland sind Wohn- und Auspendlerräume, Zersiedelung
- Gentrification, No Go Areas, Gated Communities
- Gut gebildete, jüngere, diversere, aktivere Bevölkerungsgruppen

### Periphere Räume:

- Abwanderung, Entleerung, Verwaldung
- Verlust an Versorgungsqualität
- Alte, weniger gebildete, weniger aktive Bevölkerungsgruppen



## Österreich wird mobiler



- Starke Zunahme des Verkehrs und der Mobilitätskosten
- Erhöhte Lärm- und Schadstoffbelastung



## Armut - Reichtum



- 1,1 Mio. Menschen sind armutsgefährdet, 450.000 sind manifest arm
- 20% mit niedrigstem Einkommen verdienen 2% aller Löhne+Einkommen
- 20% mit höchstem Einkommen haben die Hälfte aller Löhne+Einkommen
- Reichsten 10% besitzen 54% des Vermögens, das reichste Promille so viel wie die untere Hälfte
- Besonders betroffen nicht-österreichische StaatsbürgerInnen, Alleinerziehende und Großfamilien – generell Frauen und Kinder
- 15% aller Kinder leben in armutsgefährdeten Haushalten, 32% davon stammen aus Haushalten mit Migrationshintergrund
- Frauen verdienen bei Vollzeitbeschäftigung ca. 21% weniger als Männer



## Krise der Demokratie?

---



- Schwindendes Ansehen der politischen Institutionen, der PolitikerInnen, der Parteien etc.
- „Entertainisierung“ der Politik, Mediendemokratie
- Zunehmender Einfluss privilegierter Eliten und Lobbies
- Große Macht der Finanzindustrie und multinationaler Konzerne
- Rückbau des Staates, Finanzierungsprobleme öffentl. Dienstleistungen
- Zunehmendes Konflikt- und Gewaltpotenzial in der Gesellschaft
- Rechtspopulistische Tendenzen, Rassismus
- Sinkende Wahlbeteiligung, Problem der Legitimität



## Österreich 2035

---



**Wie also kann der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt und für die Zukunft gesichert werden?**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**





---

**Kontakt:**

**Leitung der Dialoggruppe: Martina Handler**

**ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik**

**Hollandstraße 10/46, 1020 Wien**

**Tel: +43-1-3156393**

**E-mail: [dialog.gesellschaftlicher-zusammenhalt@oegut.at](mailto:dialog.gesellschaftlicher-zusammenhalt@oegut.at)**

**Web: [www.oegut.at](http://www.oegut.at)**

